

# „Drobbe“ mit Persönlichkeit

**WEINHAUS MICHEL** Weine werden zu rheinhessischen Charakteren

Von  
Maïke Hessedenz

**MAINZ.** Im Weinhaus Michel bestellen Weinfreunde ab sofort ein „Rhoihessisch Urgestaa“, einen „Herzensbrescher“, einen „Owwermaschores“, „Määnzer Hotvollée“ oder „Goldisch Drobbe“. Astrid und Stefan Michel haben ihren Weinen eine ganz eigene Identität verliehen – und das nicht nur mit den echt rheinhessischen Namen. Mit professioneller mundartlicher und phantasievoller Unterstüt-

zung von Hildegard Bachmann haben ihre Weine ab sofort auch eine eigene kleine Geschichte. Und ein Gesicht – das verdanken die „Weinpersönlichkeiten“ der Illustratorin Martina Theisen. Das „Teschdelmeschdel“ beispielsweise, eine rote süße Cuvée, zeigt ein weinseliges verliebtes Pärchen. „Fers Dämmertindsche“ soll der Wein bestimmt sein, sagt sein Etikett: „Teschdelmeschdel is flörte uff heherm Nivo. Mit kloppendem Herze, hofentlich is se bald do. Rot wie die Liebe unn rot wie des Blut,

nooch Waldbeere schmeugend, wie gud des doch dut“.

Am vergangenen Wochenende stellten die Michels ihre neuen Persönlichkeiten bei einer „Weinissage“ vor – und waren überwältigt von dem Zuspruch, den ihre neuen Stars der Weinstube erfuhren. Ein Prozess von mehreren Monaten sei es gewesen, bis die Namen für die Michel-Weine ausgetüftelt gewesen seien, blickt Astrid Michel zurück. Eine Arbeit, die sich, wie sie findet, gelohnt hat: „Ich bin richtig verliebt in unsere Weine“, schwärmt sie. Und auch die Gäste sollen sich in den Charakteren wiedererkennen, sollen nicht mehr nur nach Geschmack, sondern auch nach Stimmungslage einen Wein bestellen, hofft sie. „Do rieft mer Helau, ob mer's will odder net!“, geben die Michels als „Nebenwirkung“ des „Ritzambo“, eines Perlweins, an; und das „Rhoihessisch Urgestaa“, der Grüne Silvaner Spätlese, ist „mit dem Lebe verwurzelt“.

„Unsere Weinpersönlichkeiten sind unser ganz eigenes Bekenntnis zur Region“, sagt Astrid Michel. 17 Weinen aus dem eigenen kleinen Weingut haben sie eine neue, rheinhessische und Mainzer Identität verpasst; und damit wollen sie nicht nur den Gästen in ihrem Weinhaus in der Jakobsbergstraße ein ganz besonderes Weinerlebnis bieten, sondern auch den Touristen ein Stück Mainzer Lebensart mitgeben.



Astrid und Stefan Michel laden zum „Teschdelmeschdel“ mit ihren neuen Weinpersönlichkeiten.

Foto: hbz/Kristina Schäfer



[www.michel-wein.de](http://www.michel-wein.de)